

Waderner Schüler tauchen in den amerikanischen Alltag ein

Nach acht Jahren Pause hat das Hochwald-Gymnasium Wadern endlich wieder eine Partnerschule in den USA gefunden. Im März beginnt der Austausch.



Nach acht Jahren pflegt das HWG wieder den Austausch mit einer Schule in den USA. Die Schülerinnen und Schüler sind voller Vorfreude. FOTO: DANIELA HANS

WADERN (red) Der Austausch mit amerikanischen Schulen stellt am Hochwald-Gymnasium Wadern (HWG) eine jahrzehntelange Tradition dar – bis 2012 der Deutschunterricht an der kalifornischen Partnerschule in Davis abgeschafft wurde. Der Versuch, einen dauerhaften Austausch mit der Vandenberg High in Kalifornien aufzubauen, blieb zudem erfolglos.

Nun hat das HWG eine neue Partnerschule im ländlich gelegenen Hollidaysburg in Pennsylvania gefunden, nachdem die amerikanische Lehrerin Alicia Schmoeder über das Goethe-Institut kurzfristig eine neue Partnerschule für das German-American Partnership Program (GAPP) suchte. Erfreulicherweise konnte HWG-Englisch-Lehrerin Daniela Hans die Amerikaner von den Vorzügen des Saarlandes

und ihrer Schule überzeugen. So setzte sich das HWG gegen mehrere Konkurrenten durch.

Neben dem Austausch vor Ort, der alle zwei Jahre stattfinden soll, stehen auch virtuelle Begegnungen auf dem Programm. So konnten die beiden Schulen im Rahmen dieses German-American Virtual Exchange Programms 360-Grad-Kameras anschaffen und das Leben in und um Wadern beziehungsweise Hollidaysburg visualisieren.

Mit Hilfe von VR (Virtual Reality/Virtuelle Realität)-Brillen können sich die Teilnehmenden nun die Videos anschauen und realitätsnah in die Lebenswelt der anderen eintauchen. Dank mehrerer Videokonferenzen konnten die Schülerinnen und Schüler sich bereits ausgiebig kennenlernen und so einige Unterschiede zwischen beiden Kulturen

entdecken und diskutieren. Abgerundet wurde dieses virtuelle Projekt durch ein interkulturelles Training mit Bruno von Lutz vom Deutsch-Amerikanischen Institut in Saarbrücken. Dabei lernten die jungen Leute aus Wadern in einem vierstündigen Workshop nicht nur die Unterschiede zwischen amerikanischen und deutschen Gepflogenheiten kennen, sondern erhielten auch Hintergrundinformationen zu deren Ursprung.

Ende März dieses Jahres werden sich dann 18 Schülerinnen und Schüler aus Wadern mit Daniela Hans und Reiner Vogel auf den Weg in die USA machen, um in ihren Gastfamilien den „American way of life“ drei Wochen lang hautnah zu erleben. Neben zehn Tagen an der Hollidaysburg Area Senior High School stehen zum Beispiel die ame-

rikanischen Metropolen New York und Washington sowie der Besuch eines Baseball-Spiels und ein Ausflug zu einer amischen Gemeinde auf dem Programm.

Ein Besuch amerikanischer Grundschulen soll weiterhin fester Bestandteil des Austauschs sein, um so die jungen Menschen in den USA schon frühzeitig für die deutsche Sprache und Kultur zu begeistern und das Vorhaben langfristig am Leben zu halten.

Der Gegenbesuch der jungen Amerikanerinnen und Amerikaner in Wadern wird Ende Juni bis Mitte Juli stattfinden, sodass diese auch am Schulfest des HWG teilnehmen können.

Produktion dieser Seite:

Dirk Ley

Alexander Manderscheid